

Bericht zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften 2007 Arbeitskreis Düsseldorf

Sehr verehrte Eltern,
Liebe Aktive,

Heute am Samstag bzw. Sonntag war es wieder soweit, die DMSJ auf AK-Ebene wurden in Wuppertal ausgeschrieben. Das ist ein Wettkampf der nur aus Staffeln besteht. Jede Lage sowie eine Lagenstaffel muss geschwommen werden. Die Addition aller Staffeln ergibt das Ergebnis und die jeweiligen Gewinner. Die Gesamtzeit ist ausschlaggebend für die Qualifikation für die nächst höhere Ebene, die Bezirksmeisterschaften.

An dieser Veranstaltung kann man auch sehr schön erkennen, wie die Entwicklung im Verein und somit an den Aktiven funktioniert, da es nicht auf den Einzelnen, sondern auf die gesamte Mannschaft ankommt. Bei diesem Wettkampf sind nicht die schnellsten, sondern die, die noch nicht so schnell sind, die wichtigsten. Eine Mannschaft ist so stark wie das schwächste Glied.

2006 nahmen die DSCLer erstmalig unter dem Motto „dabei sein ist alles“ daran teil. Viele werden sich noch gut daran erinnern wie wir am Kickweg in Düsseldorf den anderen Mannschaften hinterher schwammen. Einige Staffeln mussten disqualifiziert werden, weil ein Staffwechsel nicht geklappt hat, oder weil man nicht ordnungsgemäß gewendet oder angeschlagen hat. So manche Gesichter unserer Aktiven waren mit Tränen bedeckt. Aber wie heißt es doch so schön, „aller Anfang ist schwer“ oder „es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen“.

Nun, an diesem Wochenende war das völlig anders.

Wir waren mit 4 Mannschaften angereist. Jeweils eine Mannschaft in den Jahrgangsklassen:

Jugend E	–	Jahrg. 1998/99	3. Platz
weibliche Jugend D	–	Jahrg. 1996/97	2. Platz
männliche Jugend D	–	Jahrg. 1996/97	1. Platz
weibliche Jugend C	–	Jahrg. 1994/95	3. Platz

Nach spannenden Wettkämpfen und aufopferungsvollem Einsatz jedes Aktiven haben unsere DSCLer allesamt auf dem Treppchen gestanden. Ein hervorragendes Ergebnis und ein Beweis für die Geschlossenheit und den Kampfgeist unserer Aktiven.

Ein großes Lob möchte ich unseren beiden Trainern Torsten Petsch (1. Mannschaft) und besonders Björn Gohr (2. Mannschaft) aussprechen. Nicht nur die erzielten Ergebnisse, sondern vielmehr die Art und Weise wie geschwommen wurde, hier meine ich die Technik, hat mich überzeugt.

Ich bin mir sicher, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Es bedarf hierfür aber auch immer die Hilfe der Eltern. Diesen möchte ich meinen Dank für die Unterstützung ihrer Kinder (Fahrdienst) und unserer Trainer und Übungsleiter aussprechen.

Es ist noch ein weiter Weg bis nach ganz oben und jeder wird ihn auch nicht schaffen, aber die Zeit bis dahin ist wunderschön und kann uns und ihnen niemand nehmen.

Sport ist die schönste Nebensache der Welt.

Ihr
Reiner Strähle
Techn. Leiter